

Miteinander statt Nebeneinander

Gesamtheitliches Entwicklungsleitbild für die Siedlung Augarten

Diplomand



Philipp Gassmann

Ausgangslage: Die vorliegende Bachelorarbeit bearbeitet die künftige Freiraumentwicklung der anfangs der 70er Jahre erbauten Grosssiedlung „Augarten“ im aargauischen Rheinfelden. Freiräume und Nutzungsangebot der Siedlung sind teilweise in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Nutzungsbedürfnissen. Im Zuge der Stadtentwicklung wird sich Rheinfelden West mit Transformationsprojekten und der Bebauung von Siedlungsreserven stark verändern und nachverdichten. Die bauliche Entwicklung, der gesellschaftliche Wandel sowie das sich verändernde Klima stellen neue Herausforderungen an die Freiräume der Siedlung „Augarten“ dar. Um die Bedeutung und Chancen dieser sich wandelnden Einflussfaktoren für die Siedlung aufzeigen zu können, wurde die Tatsache, dass es sich bei der Siedlung „Augarten“ um eine historisch bedeutende Grosssiedlung aus dem Massenwohnungsbau der Nachkriegsmoderne handelt aufgezeigt, jedoch in der weiteren Bearbeitung nicht berücksichtigt.

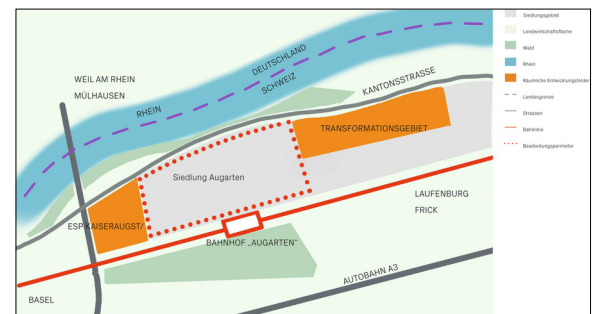
Vorgehen: Um eine ganzheitliche Entwicklungsvorstellung der Siedlung Augarten zu erhalten, wurde die Siedlung sowohl qualitativ als auch quantitativ analysiert. Dazu gehörten unter anderem die Sichtung von bestehenden Planungsinstrumenten, klimatischer und geologischer Unterlagen, historischer Grundlagen und Quellen, wie auch flächenbezogene Berechnungen sowie die Auswertung von Bevölkerungsdaten. Mehrere Ortsbegehungen und Gespräche mit Bewohnenden als Alltagsexpert:innen sowie dem Bewohnerverein „Augarten“ und eine qualitative Bewertung des Wohnumfelds ergänzen die Analyse. Parallel zu der methodischen Analyse wurden relevante Normenregelwerke und themenbezogene Literatur studiert.

Anschliessend wurden drei unterschiedliche Szenarien für die künftige Entwicklung erarbeitet. Dabei wurden die kommunalen Entwicklungsvorstellungen miteinbezogen. Die im räumlichen Entwicklungskonzept thematisierten Mega-Trends, als konstante und treibende Kräfte des gesellschaftlichen Wandels, bilden das Fundament der unterschiedlichen Szenarien. Sie ermöglichen eine Vorstellung, wie sich das gesamte Siedlungsgebiet und die Bewohnenden in den nächsten 30 Jahren verändern können und was dies für die Freiraumstruktur bedeutet.

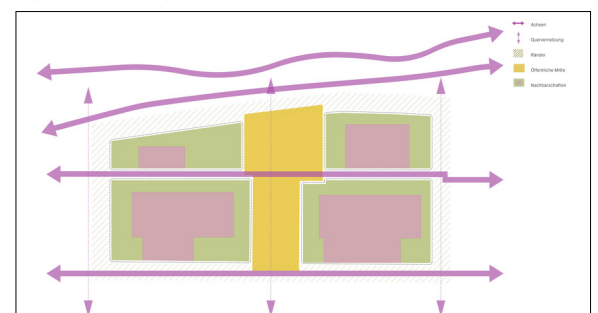
Ergebnis: Als Synthese der drei Varianten entstand ein gesamtheitliches Entwicklungsleitbild für die Freiraumentwicklung der Siedlung „Augarten“ und ihrer unmittelbaren Nachbarschaft für die kommenden 30 Jahre. Dabei werden die Themen Gesellschaft, Freiraum, Mobilität, Ökologie und klimaverträgliche Siedlungsentwicklung behandelt und miteinander verknüpft. Als Hilfestellung für Gemeinde,

Eigentümerschaften und Verwaltung in der langfristigen Umsetzung des Entwicklungsleitbildes wurde ein typologischer Baukasten entwickelt. Dieser definiert städtebauliche Typologien, weist ihnen die Hauptaufgaben zu und trifft Aussagen zu deren Anforderungen und dem planerischen Vorgehen. Um den Verantwortlichen und Interessierten eine Vorstellung zu geben, wie sich die Siedlung in 30 Jahren räumlich präsentieren könnte, wurde zudem ein Bereich gestalterisch und konzeptionell vertieft ausgearbeitet.

Lokaler Kontext Eigene Darstellung



Räumliches Zielbild Eigene Darstellung



Gesamtheitliches Entwicklungsleitbild Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Dr. Susanne Karn,
Prof. Tobias Baur

Korreferent

Peter Wullschleger,
Bund Schweizer
Landschaftsarchitektinnen
und
Landschaftsarchitekten
BSLA, La Chaux-de-Fonds, NE

Themengebiet

Landschaftsarchitektur